



Klöckner & Co SE

A Leading Multi Metal Distributor



Zwischenbericht

zum 30. September 2015

ZWISCHENBERICHT ZUM 30. SEPTEMBER 2015

KLÖCKNER & CO-KONZERN IN ZAHLEN	2
KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT	3
DIE KLÖCKNER & CO-AKTIE	19
KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR 2015 BIS 30. SEPTEMBER 2015	21
GESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR 2015 BIS 30. SEPTEMBER 2015	22
KONZERNBILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2015	23
KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR 2015 BIS 30. SEPTEMBER 2015	25
ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS	26
AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANGANGABEN ZUM VERKÜRZTEN KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS DER KLÖCKNER & CO SE ZUM 30. SEPTEMBER 2015	28

KLÖCKNER & CO SE

Klöckner & Co-Konzern in Zahlen

Absatz und Gewinn- und Verlustrechnung		3. Quartal 2015	3. Quartal 2014 ^{*)}	Veränderung	01.01.–30.09.2015	01.01.–30.09.2014 ^{*)}	Veränderung
Absatz	Tt	1.636	1.690	-54	4.941	5.043	-102
Umsatzerlöse	Mio. €	1.597	1.675	-78	4.988	4.927	+61
Rohertrag	Mio. €	311	325	-14	940	952	-12
Rohertragsmarge	%	19,4	19,4	+0,0%p	18,9	19,3	-0,4%p
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	Mio. €	28	61	-33	22	158	-136
EBITDA vor Restrukturierungsaufwendungen	Mio. €	30	61	-31	76	158	-82
EBITDA-Marge	%	1,8	3,6	-1,8%p	0,4	3,2	-2,8%p
EBITDA-Marge vor Restrukturierungsaufwendungen	%	1,9	3,6	-1,7%p	1,5	3,2	-1,7%p
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. €	5	38	-33	-54	90	-144
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. €	-7	24	-31	-91	43	-134
Konzernergebnis	Mio. €	-9	16	-25	-85	26	-111
Ergebnisanteil der Aktionäre der Klöckner & Co SE	Mio. €	-9	16	-25	-84	26	-110
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	€	-0,09	0,16	-0,25	-0,84	0,26	-1,10
Ergebnis je Aktie (verwässert)	€	-0,09	0,16	-0,25	-0,84	0,26	-1,10

Kapitalflussrechnung/Cashflow		3. Quartal 2015	3. Quartal 2014 ^{*)}	Veränderung	01.01.–30.09.2015	01.01.–30.09.2014 ^{*)}	Veränderung
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	Mio. €	75	64	+11	60	-78	+138
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	Mio. €	-24	-14	-10	-18	-106	+88
Free Cashflow ^{**)}	Mio. €	50	50	+0	42	-184	+226

Bilanz		30.09.2015	31.12.2014	Veränderung	30.09.2015	30.09.2014 ^{*)}	Veränderung
Net Working Capital ^{***)}	Mio. €	1.369	1.321	+48	1.369	1.479	-110
Netto-Finanzverbindlichkeiten	Mio. €	517	472	+45	517	557	-40
Eigenkapital	Mio. €	1.376	1.429	-53	1.376	1.462	-86
Eigenkapitalquote	%	39,3	39,4	-0,1%p	39,3	38,8	+0,5%p
Bilanzsumme	Mio. €	3.499	3.629	-130	3.499	3.764	-265

Mitarbeiter		30.09.2015	31.12.2014	Veränderung	30.09.2015	30.09.2014	Veränderung
Beschäftigte zum Stichtag		9.560	9.740	-180	9.560	9.784	-224

*) Vergleichswerte 2014 angepasst aufgrund der Erstanwendung von IFRIC 21 (Abgaben).

***) Free Cashflow = Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit zzgl. Cashflow aus Investitionstätigkeit.

****) Net Working Capital = Vorräte zzgl. Warenforderungen abzgl. Warenverbindlichkeiten.

Konzern-Zwischenlagebericht

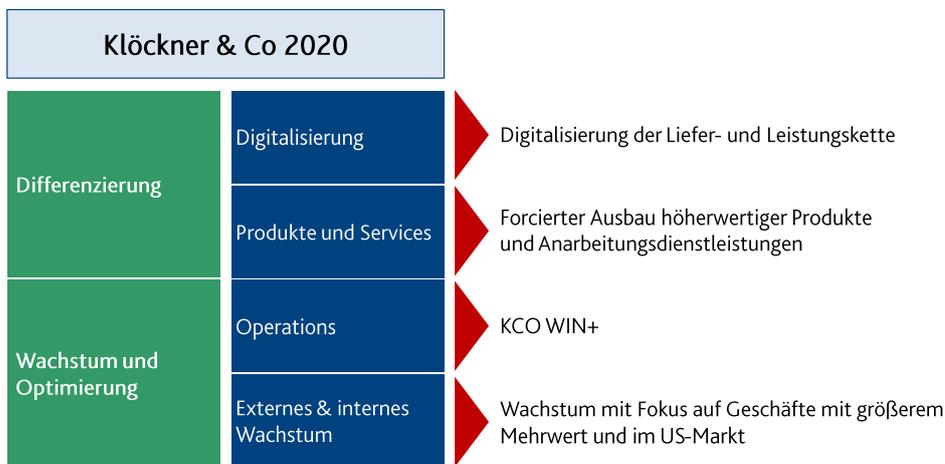
Wesentliche Entwicklungen in den ersten neun Monaten und Ausblick

- Umsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum trotz niedrigerer Preise und Mengen durch positive Währungseffekte um 1,2 % auf 5,0 Mrd. € gestiegen
- Rohertragsmarge aufgrund rückläufiger Stahlpreise bei 18,9 % nach 19,3 % im Vorjahreszeitraum
- EBITDA von 22 Mio. € zusätzlich belastet durch Restrukturierungsaufwendungen von 54 Mio. €; EBITDA vor Restrukturierungsaufwendungen entsprechend bei 76 Mio. €
- Positiver Free Cashflow von 42 Mio. € nach –184 Mio. € im Vorjahreszeitraum
- Erhebliche Fortschritte bei der digitalen Transformation erzielt durch Einführung der Kontraktplattform in Deutschland und den USA, Einstieg in das attraktive Online-Geschäft mit Handwerkern und Privatkunden in Deutschland und Beteiligung an Industrie 4.0-Projekt zur automatischen Stahlbestellung durch Produktionsmaschinen
- Ausbau des Geschäfts mit höherwertigen Produkten und Dienstleistungen weiter vorangetrieben durch Eintritt in das höherwertige Segment der Stahlweiterverarbeitung mit Übernahme von American Fabricators in den USA sowie Initiierung der deutlichen Erweiterung des Angebots von Aluminium-Flachprodukten für Automobilindustrie in Europa
- EBITDA vor Restrukturierungsaufwendungen im einstelligen Mio.-Euro-Bereich im vierten Quartal und entsprechend bis zu 85 Mio. € im Gesamtjahr 2015 erwartet

Unternehmensstrategie

Strategie „Klößner & Co 2020“

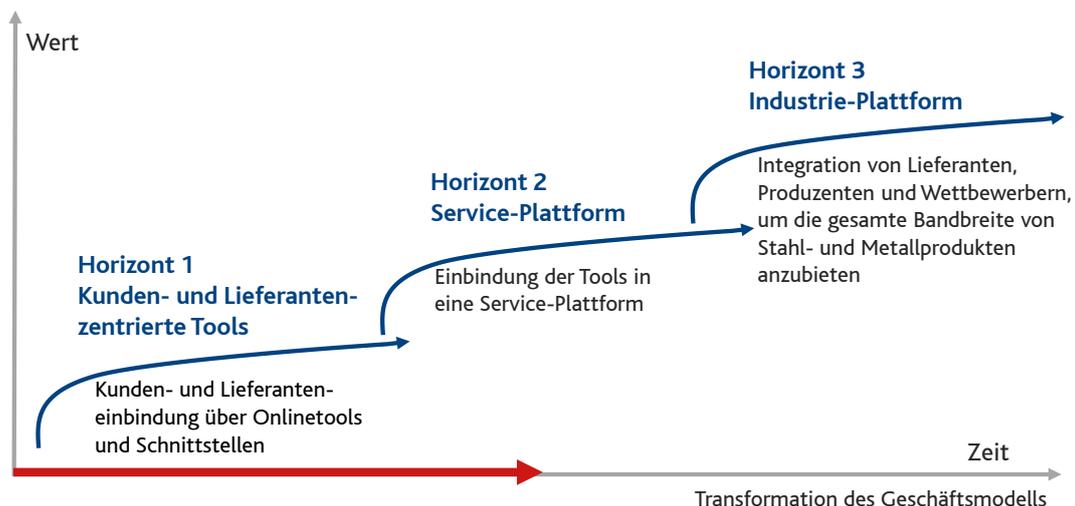
Übergreifendes Ziel unserer Strategie ist es, die Wettbewerbsfähigkeit und damit letztlich die Ertragskraft von Klößner & Co wieder zu stärken und so unsere Aktie zu einem nachhaltig attraktiven Investment für unsere Aktionäre zu machen. Die Neuaufstellung treiben wir dabei über zwei wesentliche Hebel voran: mit höherwertigen Produkten und Anarbeitungsdienstleistungen sowie mit der durchgängigen Digitalisierung unserer Liefer- und Leistungskette. Wir wollen uns damit aus dem Umfeld von branchenweiten Überkapazitäten mit kontinuierlichem Druck auf die Stahlpreise sukzessive weiter lösen und auch das Wachstumstempo wieder beschleunigen.



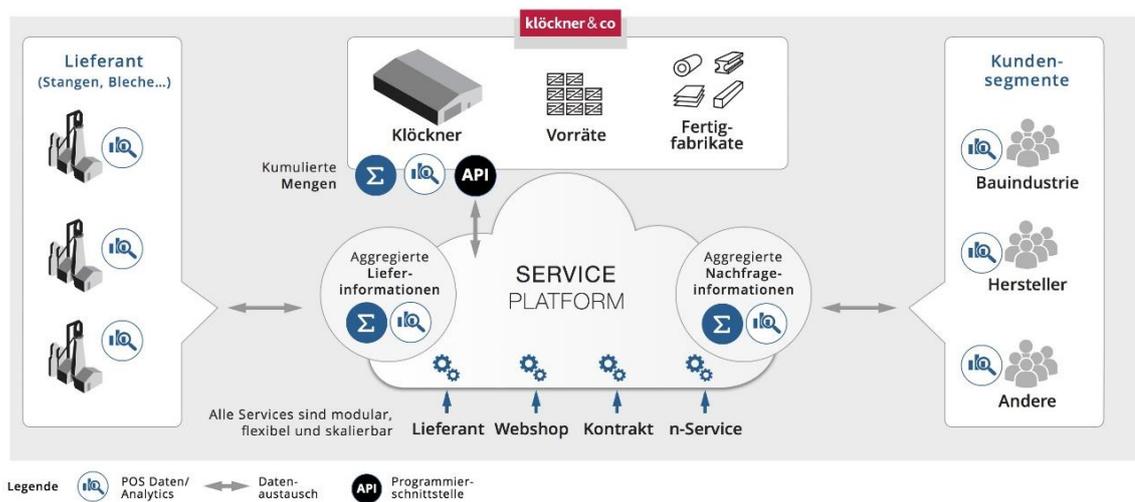
Die aktuellen Entwicklungen auf den internationalen Stahlmärkten, wie zum Beispiel der unerwartet hohe Preisverfall zu Beginn des Jahres in den USA, verdeutlichen die Notwendigkeit, den Veränderungsprozess forciert voranzutreiben. Während die Produzenten den Preisdruck aufgrund der fallenden Notierungen für die wesentlichen Einsatzstoffe Eisenerz, Schrott und Koks-kohle abfedern können, schlagen im Stahlhandel sinkende Preise ungefiltert durch. Da wir davon ausgehen, dass die Preise in nächster Zeit nicht spürbar steigen und auch die Nachfrageentwicklung in einigen Ländern hinter den Erwartungen zurückbleibt, haben wir unser Optimierungsprogramm KCO WIN den schlechteren Marktbedingungen angepasst und erweitert. Dies betrifft insbesondere Frankreich, wo aufgrund des schwachen Baumarktes zusätzliche Restrukturierungsmaßnahmen erforderlich sind. Weitere strukturelle Optimierungsmaßnahmen im Rahmen des erweiterten KCO WIN+ Programms betreffen im Wesentlichen Großbritannien.

Digitalisierung

Bei der Digitalisierung der nach wie vor höchst ineffizienten Liefer- und Leistungskette im Stahlhandel sind wir weiter vorangekommen und integrieren immer mehr Tools in unsere Service-Plattform:



So haben unsere Kunden in einigen Ländern bereits die Möglichkeit, ihre Bedarfe online zu decken und Kontrakte vollständig über das Internet abzuwickeln. Nachdem wir uns über die Kontraktplattform in Deutschland bereits mit rund 250 Kunden digital vernetzt haben, verlief auch die Einführung in den USA sehr erfolgreich. Bereits nach kurzer Zeit wurden Umsätze von über einer Million US-Dollar über die Plattform generiert. In Deutschland sind wir außerdem durch die Kooperation mit einem Online-Händler in das attraktive Geschäft mit Handwerkern und Privatkunden über das Internet eingestiegen. Für die passgenaue Belieferung dieses Kundensegmentes wurde am Standort in Frechen eine spezielle Bearbeitungs- und Versandinfrastruktur aufgebaut. Die Erweiterung des angebotenen Artikelsortiments sowie die Erschließung weiterer Internet-Vertriebskanäle im Rahmen einer Multi-Channel-Strategie sind in Planung. Zudem sind wir exklusiver Partner eines Industrie 4.0-Projektes, bei dem Maschinen eigenständig Stahl bestellen können. Hierfür wurde das Klößner&Co-Kontraktplattform bereits in die Benutzeroberfläche der Kundenlösung integriert. Die Plattform wird zukünftig einen komplett automatisierten Prozess der Bedarfsermittlung, Bestellung und Lieferung für Produktionsmaschinen ermöglichen. Auf der Beschaffungsseite haben wir uns mit Großhändlern und namhaften Stahlproduzenten über umfassende elektronische Anbindungen (EDI) digital vernetzt. Aber auch dies ist nur ein Zwischenschritt. Zukünftig werden Lieferanten und Kunden über eine Service-Plattform miteinander vernetzt und damit die durchgängige Digitalisierung der Liefer- und Leistungskette sichergestellt.



Alle Projekte und Initiativen rund um die Digitalisierung und Vernetzung werden von kloeckner.i, unserem Group Center of Competence für Digitalisierung, in Berlin vorangetrieben. Bis Ende des laufenden Jahres wird die Personalstärke weiter auf rund 20 E-Commerce-Experten und Software-Ingenieure aufgestockt. kloeckner.i entwickelt aber nicht als isolierter „Think Tank“ Lösungen, die erst nach Fertigstellung unseren Kunden und den Mitarbeitern in den Niederlassungen übergeben werden. Ganz im Gegenteil: Wir evaluieren gemeinsam mit unseren Mitarbeitern vor Ort beim Kunden, wie wir ihm die Zusammenarbeit mit uns erleichtern können. Darauf basierend entwickeln wir einfache Prototypen, die bewusst erst einmal nur die wichtigsten Funktionen abdecken. In einem iterativen Prozess mit den Kunden prüfen wir dann, ob und in welchem Umfang das einzelne Tool den gestellten Anforderungen genügt. Danach wird die Lösung programmiert. Mit diesem sogenannten Lean Startup-Ansatz verkürzen wir unsere Entwicklungszeiten erheblich und sind sehr schnell am Markt.

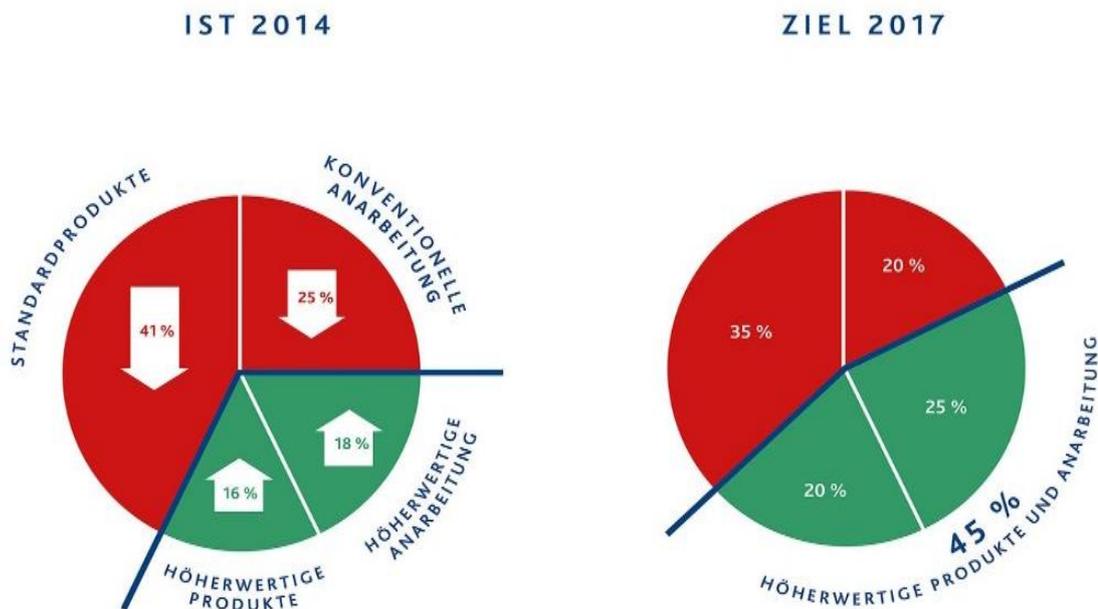
Während kloeckner.i wie ein internes Startup fungiert, stellen wir Verbindungen zu externen Startups über unsere Venture-Gesellschaft kloeckner.v her. Wir investieren hier über ausgewählte Venture Capital Firmen oder auch direkt in Startups, die unsere Digitalisierungsstrategie unterstützen.

Für die weitere Umsetzung unserer Digitalisierungsstrategie haben wir uns ein ehrgeiziges Ziel gesetzt: Im Jahr 2019 wollen wir über die Hälfte des Konzernumsatzes online erzielen.

Forcierter Ausbau höherwertiger Produkte und Anarbeitungsdienstleistungen

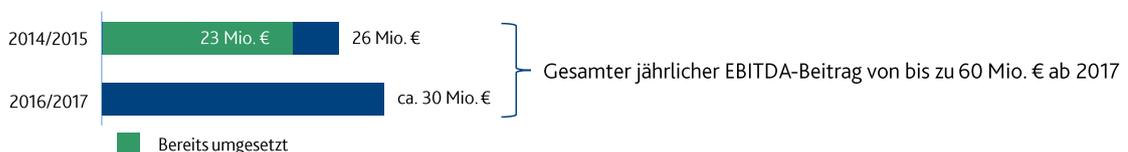
Neben der Digitalisierung ist der weitere strategische Hebel zur Differenzierung vom Wettbewerb der Ausbau des Anteils höherwertiger Produkte und Anarbeitungsdienstleistungen. Das Marktpotenzial ist groß, da viele unserer Kunden stark vertikal integriert sind und dabei heute noch Arbeitsschritte abdecken, die wir durch die Bündelung von Aufträgen effizienter durchführen können. Ein gutes Beispiel hierfür sind unsere Investitionen in 3D-Laser, mit denen wir mehrere konventionelle Arbeitsschritte unserer Kunden, wie beispielsweise das Bohren, Sägen oder Schlitzen, zu attraktiven Konditionen und unter einem deutlichen Zugewinn an Präzision kombinieren können. Erheblich ausbauen werden wir auch das margenstärkere Geschäft mit höherwertigen Produkten. So wird beispielsweise am Standort in Bönen, Nordrhein-Westfalen, ein Service-Center zur Verarbeitung von Aluminium-Flachprodukten für die Automobil- und verarbeitende Industrie in Europa errichtet.

Insgesamt planen wir, den Umsatzanteil mit höherwertigen Produkten und Anarbeitungsdienstleistungen bis 2017 weiter von 34 % im Geschäftsjahr 2014 auf 45 % auszuweiten. Bis 2020 wollen wir dann den deutlich überwiegenden Anteil unseres Umsatzes mit den margenstärkeren Produkten und Dienstleistungen erzielen.



KCO WIN+ Programm

Die Maßnahmen zur Optimierung der Abläufe und Prozesse unseres operativen Geschäfts haben wir im Programm KCO WIN+ gebündelt. Einer der Schwerpunkte liegt dabei auf Verbesserungen im Vertrieb. Oberstes Ziel ist in diesem Bereich die Steigerung der Rohertragsmarge durch eine optimierte Preisgestaltung. Entsprechende Maßnahmen mit Unterstützung von spezialisierten Tools wurden im Laufe des Jahres in allen wesentlichen Ländern eingeführt. Wie eingangs erläutert, haben wir das Programm durch zusätzliche Restrukturierungs- und Optimierungsmaßnahmen vor allem in Frankreich, aber auch in anderen europäischen Ländern wie Spanien und Großbritannien erheblich erweitert. Der durch die neuen Maßnahmen erwartete zusätzliche jährliche EBITDA-Effekt ab dem Jahr 2017 liegt bei rund 30 Mio. €, wovon der überwiegende Teil bereits in 2016 realisiert werden wird. Insgesamt steigt damit der jährliche Beitrag auf bis zu 60 Mio. € ab dem Jahr 2017.



Die im Zuge der zusätzlichen Restrukturierungs- und Optimierungsmaßnahmen erwarteten Zahlungsmittelabflüsse sollten durch die Freisetzung von Working Capital im Jahr 2016 mehr als ausgeglichen werden. Mittelfristig werden darüber hinaus weitere Zahlungsmittelzuflüsse durch den Verkauf von nicht betriebsnotwendigen Grundstücken erwartet.

Die zusätzlichen Restrukturierungsmaßnahmen in Frankreich* sind erforderlich, da sich insbesondere die Lage der inländischen Bauindustrie – unsere mit Abstand wichtigste Kundengruppe in dieser Region – weiter verschlechtert hat. Auch für die kommenden Jahre wird allenfalls mit einer moderaten Erholung des Marktumfelds gerechnet. Es ist daher vorgesehen, das Netzwerk aus derzeit noch 63 Standorten weiter zu konsolidieren und insbesondere das margenschwache Großkundengeschäft mit Standardgütern weitgehend abzubauen. Im Zuge dessen sollen elf Standorte geschlossen und die Landeszentrale soll deutlich verkleinert werden. Damit einher geht die Reduzierung der Anzahl der Mitarbeiter um 310 auf 1.360.

Darüber hinaus sind strukturelle Optimierungen in den weiteren europäischen Landesgesellschaften geplant oder werden bereits umgesetzt. Hierzu zählen die Verkleinerung der Zentralen der Landesgesellschaften sowie die Schließung von nachhaltig unprofitablen Standorten und Randaktivitäten. In Summe werden durch die Maßnahmen weitere fünf Standorte geschlossen und die Zahl der Mitarbeiter wird um rund 260 reduziert.

Zudem schließen wir aufgrund der schlechten wirtschaftlichen Entwicklung und der eingetrübten Aussichten für den lokalen Stahlmarkt unser Service-Center in China mit ursprünglich 35 Beschäftigten.

Damit werden in diesem und im kommenden Jahr voraussichtlich insgesamt 17 Standorte geschlossen und rund 600 Arbeitsplätze abgebaut.

Zurück auf den Wachstumspfad durch externes & internes Wachstum

Wesentliche organische Wachstumstreiber sind der Ausbau des Geschäfts mit höherwertigen Produkten und Anarbeitungsdienstleistungen sowie die Digitalisierung.

Mit Blick auf die regionalen Wachstumsmöglichkeiten sehen wir die USA – trotz des Einbruchs der Stahlpreise im laufenden Jahr – mittel- und langfristig als unseren attraktivsten Markt an. Auch das im Vergleich zu Europa deutlich ausgeglichene Verhältnis von Stahlnachfrage und -angebot sowie die strikte Trennung von Produzenten und Distributoren machen diesen Markt für uns besonders interessant. Mittelfristig wollen wir den US-Anteil an unserem Absatz von 42 % im Geschäftsjahr 2014 auf über 50 % ausbauen.

Die Stärkung unseres höhermargigen Geschäfts wollen wir sowohl über internes als auch über externes Wachstum erreichen. Daher sind neben der deutlichen Erhöhung der Investitionen in diesem Bereich – nach der Übernahme von American Fabricators in den USA – auch weitere Akquisitionen von Unternehmen mit einem umfangreichen Angebot an höherwertigen Produkten und Anarbeitungsdienstleistungen geplant.

* Vorgesehene Maßnahmen, die, der französischen Gesetzgebung folgend, mit der Aufforderung zu einer Stellungnahme an den Betriebsrat kommuniziert wurden.

Wirtschaftliches Umfeld

Gesamtwirtschaftliche Situation

Das globale Bruttoinlandsprodukt war im Berichtszeitraum weiter auf Wachstumskurs. Während die Expansion der Wirtschaftsleistung in den meisten entwickelten Industrienationen zunahm, schwächte sich die Wachstumsdynamik in vielen Schwellen- und Entwicklungsländern ab.

In der Eurozone sorgte der vergleichsweise schwache Euro für positive Impulse und stärkte damit die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Wirtschaft. Insgesamt konnte das Bruttoinlandsprodukt in dieser Region im dritten Quartal um 1,7 % im Vergleich zum Vorjahresquartal zulegen.

In den USA setzte sich der seit 2009 andauernde Aufschwung weiter fort. Ein robuster Arbeitsmarkt sowie niedrige Energiekosten sorgten für steigende Konsumausgaben. Positive Impulse kamen auch aus dem Bausektor, sodass die US-Wirtschaft gegenüber dem Vorjahresquartal ein Plus von 2,0 % verzeichnen konnte.

In China stieg das Bruttoinlandsprodukt im dritten Quartal nur um 6,9 %. Damit setzte sich der Trend rückläufiger Wachstumsraten weiter fort. Brasilien befand sich auch im dritten Quartal in der Rezession. Die steigende Inflationsrate und der hohe Leitzins ließen keine Entspannung der wirtschaftlichen Lage zu. So sank die Wirtschaftsleistung um 3,6 % gegenüber dem Vorjahresquartal.

Entwicklung des BIP (in %)	Q3 2015 vs. Q3 2014
Europa*)	1,7
Deutschland	1,9
Großbritannien	0,6
Frankreich	1,1
Spanien	3,4
Schweiz	0,7
China	6,9
Americas	
USA	2,0
Brasilien	-3,6

Quelle: Bloomberg, teilweise vorläufige Expertenschätzungen.

*) Euroraum.

Branchenspezifische Situation

Trotz der guten gesamtwirtschaftlichen Lage ist das Marktumfeld in der Stahlbranche nach wie vor herausfordernd. Die weltweite Rohstahlproduktion ging nach Angaben des Weltstahlverbands (World Steel Association) in den ersten neun Monaten 2015 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum weltweit um 2,4 % auf 1.212 Mio. t zurück. In der EU war ein leichter Rückgang des Produktionsvolumens von 0,3 % zu beobachten, während in den USA die Stahlproduktion um 8,6 % rückläufig war. Auch in China und Brasilien war ein Rückgang der Produktion um 2,1 % bzw. um 1,2 % zu verzeichnen.

In Europa sank der Absatz in der Stahldistribution in den ersten neun Monaten des laufenden Jahres laut Eurometal um 2 %. Für die USA betrug der Absatzzrückgang nach Angaben des Metals Service Center Institute (MSCI) 6,3 %.

Weiterhin problematisch für die Stahlindustrie sind die hohen Überkapazitäten vor allem in China und in Europa, sodass es bei dem derzeitigen Nachfrageniveau nach wie vor zu einer strukturellen Unterauslastung kommt. In Europa und den USA lag die Auslastung der Stahlproduzenten Ende September 2015 bei jeweils nur 73 %. Auch auf der Distributionsstufe bestehen erhebliche Überkapazitäten – mit der Folge einer anhaltend hohen Wettbewerbsintensität.

Entwicklung Kernabnehmerbranchen

Bauindustrie

Die Bauindustrie ist der weltweit größte Stahlverarbeiter, sodass die Entwicklung der Branche maßgeblichen Einfluss auf die Stahlnachfrage hat. Nach einem witterungsbedingt schwachen ersten Quartal in Europa legte die Bauaktivität nach Schätzungen des Stahlverbands Eurofer im zweiten und dritten Quartal wieder zu, sodass insgesamt ein Anstieg von 1,1 % in den ersten neun Monaten zu verzeichnen war. In den USA profitierte das Baugewerbe vor allem von der anziehenden Nachfrage im Wohnungsbau. So wuchs das Bauinvestitionsvolumen laut Angaben des US Census Bureau um 11 % im Vergleich zu den ersten neun Monaten des Jahres 2014.

Maschinen- und Anlagenbau

In den ersten neun Monaten des Jahres 2015 hat sich die Nachfrage im Maschinen- und Anlagenbau uneinheitlich entwickelt. In Europa hat sich der Branchenumsatz nach Angaben von Eurofer im Vergleich zum Vorjahr aufgrund ausbleibender Investitionen und einer geringeren Nachfrage aus China leicht rückläufig entwickelt. Durch eine steigende Nachfrage im Werkzeugmaschinenbau sowie bei Baumaschinen konnte in den USA hingegen ein moderates Wachstum beobachtet werden.

Automobilindustrie

Die internationale Automobilkonjunktur entwickelte sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2015 überwiegend positiv: In Europa zog die Nachfrage laut Angaben des Verbands der Automobilindustrie (VDA) um rund 9 % im Vergleich zum Vorjahr an. In den USA war ein Absatzanstieg von rund 5 % zu beobachten. Nur in Brasilien war ein starker Rückgang von rund 22 % zu verzeichnen.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die wesentlichen Kennzahlen zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage für das dritte Quartal bzw. die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2015 stellen sich wie folgt dar:

Kennzahlen zur Ertragslage

(in Mio. €)	3. Quartal 2015	3. Quartal 2014 ^{*)}	01.01.– 30.09.2015	01.01.– 30.09.2014 ^{*)}
Absatz (Tt)	1.636	1.690	4.941	5.043
Umsatzerlöse	1.597	1.675	4.988	4.927
Rohertrag	311	325	940	952
Rohertragsmarge	19,4 %	19,4 %	18,9 %	19,3 %
EBITDA	28	61	22	158
EBITDA vor Restrukturierungsaufwendungen	30	61	76	158
EBITDA-Marge	1,8 %	3,6 %	0,4 %	3,2 %
EBITDA-Marge vor Restrukturierungsaufwendungen	1,9 %	3,6 %	1,5 %	3,2 %

^{*)} Vergleichswerte 2014 angepasst aufgrund der Erstanwendung von IFRIC 21 (Abgaben).

Die wesentlichen Kennzahlen zur Vermögenslage entwickelten sich wie folgt:

Kennzahlen zur Vermögenslage

(in Mio. €)	30.09.2015	30.09.2014	31.12.2014
Net Working Capital	1.369	1.479	1.321
Netto-Finanzverbindlichkeiten	517	557	472

Sonstige Kennzahlen

	30.09.2015	30.09.2014 ^{*)}	31.12.2014
Gearing (Netto-Finanzverbindlichkeiten/Eigenkapital ^{**})	38 %	39 %	34 %
Leverage (Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA ^{***})	4,8x	2,8x	2,5x

^{*)} Vergleichswerte 2014 angepasst aufgrund der Erstanwendung von IFRIC 21 (Abgaben).

^{**}) Konzern-Eigenkapital ./. Anteile nicht beherrschender Gesellschafter ./. Geschäfts- oder Firmenwerte aus Unternehmenserwerben nach dem 23. Mai 2013.

^{***}) EBITDA vor Restrukturierung berechnet auf der Basis der letzten zwölf Monate vor dem Berichtsstichtag.

Zu den Kennzahlen im Einzelnen:

Absatz und Umsatz

Der Absatz des Konzerns lag in den ersten neun Monaten 2015 mit 4,9 Mio. t unter dem Vorjahresniveau (-2,0 %). Dabei verlief die Entwicklung in beiden operativen Segmenten (Europa und Americas) unbefriedigend.

Im Segment Europa ging der Absatz um 0,7 % gegenüber den ersten drei Quartalen 2014 zurück. Lediglich Becker Stahl-Service GmbH (BSS) und – bedingt durch die Riedo-Akquisition – die Schweizer Landesgesellschaft konnten ihren Absatz steigern. In allen übrigen europäischen Landesgesellschaften waren aufgrund des weiterhin schwierigen Marktumfelds deutliche Absatzeinbußen zu verzeichnen.

Der Absatz des Segments Americas sank im Jahresvergleich um 3,8 %. Hiervon waren sowohl die USA als auch Brasilien betroffen. Während die bestehenden strukturellen Probleme im Berichtszeitraum zu einem Absatzrückgang in Brasilien geführt haben, sind die Absatzeinbußen in den USA überwiegend auf die weiterhin bestehende und in Teilen noch zunehmende Kaufzurückhaltung unserer Kunden in Erwartung weiter fallender Preise zurückzuführen.

Der Umsatz des Konzerns wuchs um 1,2 % auf 5,0 Mrd. € gegenläufig zur Entwicklung des Absatzes, wobei dies auf den Anstieg der Währungskurse, insbesondere des US-Dollars und des Schweizer Frankens gegenüber dem Euro, zurückzuführen ist. Im Segment Europa ergab sich dabei trotz des positiven Wechselkurseinflusses und der Einbeziehung von Riedo über den gesamten Berichtszeitraum aufgrund des niedrigen Preisniveaus ein Umsatzrückgang von 2,0 %. Währungsbereinigt läge der Umsatzrückgang bei 6,2 %. Auch für das Segment Americas waren insbesondere in dem für uns wichtigen Flachstahlgeschäft rückläufige Preise zu verzeichnen, die allerdings durch den stark gestiegenen US-Dollar-Euro-Kurs überkompensiert wurden. Insgesamt ergab sich für das Segment ein Umsatzanstieg von 6,9 %; auf der Basis des Wechselkurses des Vorjahreszeitraums läge der Umsatz um 11,7 % unter dem der ersten neun Monate 2014.

Ergebnis

(in Mio. €)	3. Quartal 2015	3. Quartal 2014 ^{*)}	01.01.– 30.09.2015	01.01.– 30.09.2014 ^{*)}
Umsatzerlöse	1.597	1.675	4.988	4.927
Rohertrag	311	325	940	952
OPEX ^{**)}	-282	-264	-919	-794
EBITDA	28	61	22	158
EBITDA vor Restrukturierungsaufwendungen	30	61	76	158
EBIT	5	38	-54	90
EBT	-7	24	-91	43
Konzernergebnis	-9	16	-85	26

^{*)} Vergleichswerte 2014 angepasst aufgrund der Erstanwendung von IFRIC 21 (Abgaben).

^{**)} Personalaufwand zzgl. sonstiger betrieblicher Aufwendungen abzgl. sonstiger betrieblicher Erträge abzgl. Beteiligungserträgen.

Durch die vor allem in den USA rückläufigen Preise und durch den starken Preisdruck in der Schweiz aufgrund der Frankenaufwertung sank die Rohertragsmarge von 19,3 % im Vergleichszeitraum auf 18,9 % in den ersten neun Monaten 2015. Der Rohertrag, der mit Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 5 Mio. € belastet ist, lag in absoluter Höhe mit 940 Mio. € zwar nur leicht unter dem Vorjahresniveau (-1,2 %). Ohne die dargestellten positiven Effekte aus der Entwicklung der Währungskurse in Höhe von +88 Mio. € hätte sich jedoch ein Rückgang von 10,5 % ergeben.

Die übrigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen (OPEX) entwickelten sich wie folgt:

(in Mio. €)	01.01.–30.09.2015	01.01.–30.09.2014 ^{*)}
Sonstige betriebliche Erträge	24	27
Personalaufwand	-509	-430
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-434	-391
Beteiligungsergebnis	0	0
OPEX	-919	-794

^{*)} Vergleichswerte 2014 angepasst aufgrund der Erstanwendung von IFRIC 21 (Abgaben).

Der Anstieg der OPEX von 794 Mio. € um 125 Mio. € auf 919 Mio. € ist mit 81 Mio. € auf die Veränderung der Währungsrelationen und mit insgesamt 49 Mio. € auf Restrukturierungsaufwendungen zurückzuführen, sodass sich operativ eine Verbesserung von 4 Mio. € ergeben hat.

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit 24 Mio. € leicht unter dem Niveau des Vorjahres von 27 Mio. €.

Die Zunahme des Personalaufwands um 79 Mio. € ist mit 46 Mio. € währungs- und mit 31 Mio. € restrukturierungsbedingt. Zudem trug die vollständige Einbeziehung von Riedo über den gesamten Berichtszeitraum mit 4 Mio. € zum Anstieg bei, sodass operativ ein leichter Rückgang zu verzeichnen war.

Auch der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 43 Mio. € ist neben Restrukturierungsaufwendungen (19 Mio. €) auf die dargestellten Veränderungen der Währungskurse (+34 Mio. €) zurückzuführen.

Unter Berücksichtigung der genannten Effekte betrug das EBITDA lediglich 22 Mio. € nach 158 Mio. € im Vorjahr. Bereinigt um Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 54 Mio. € belief sich das EBITDA auf 76 Mio. €.

Die Entwicklung der Segmente stellte sich wie folgt dar:

EBITDA vor Restrukturierungsaufwendungen nach Segmenten

(in Mio. €)	3. Quartal 2015	3. Quartal 2014 ^{*)}	01.01.– 30.09.2015	01.01.– 30.09.2014 ^{*)}
Europa	21	34	57	91
Americas	14	30	34	80
Zentrale	-5	-3	-15	-13
Klöckner & Co-Konzern	30	61	76	158

*) Vergleichswerte 2014 angepasst aufgrund der Erstanwendung von IFRIC 21 (Abgaben).

Im Segment Europa lag das EBITDA in den ersten neun Monaten 2015 mit 57 Mio. € deutlich unter dem Vorjahreswert von 91 Mio. €. Mit Ausnahme von BSS und den Niederlanden verlief die Ergebnisentwicklung in allen Landesgesellschaften unbefriedigend. Dabei haben vor allem die Freigabe des Schweizer-Franken-Wechselkurses und des dadurch induzierten Preisdrucks („Eurorabatt“) in der Schweiz zu Beginn des Jahres sowie die sehr schwache Geschäftslage in Frankreich und Großbritannien zu Ergebnisbelastungen geführt. Während durch das Auslaufen der Effekte aus dem Eurorabatt sowie aufgrund der saisonalen Erholung im weiteren Verlauf der Berichtsperiode für die Schweiz ein deutlicher Anstieg des operativen Ergebnisses zu verzeichnen war, blieb das Umfeld insbesondere in Frankreich und Großbritannien schwierig.

Der preis- und mengenbedingt rückläufige Rohertrag hat dazu geführt, dass das EBITDA des Segments Americas mit 34 Mio. € ebenfalls deutlich unter dem Vorjahresvergleichswert von 80 Mio. € lag. Insbesondere die zu Beginn des ersten Quartals 2015 deutlich rückläufigen Marktpreise für Quartableche führten zu Bestandseffekten und einem Margendruck, während im ersten Quartal des Vorjahres noch steigende Preise zu verzeichnen waren. Im Verlauf des zweiten Quartals schwächte sich der negative Preistrend zwar ab, eine nennenswerte Erholung setzte jedoch nicht ein.

Das EBITDA der Zentrale lag mit -15 Mio. € (9M 2014: -13 Mio. €) auch bedingt durch die Aufnahme der Aktivitäten der kloeckner.i unter dem Vorjahresniveau.

Überleitung zum Konzernergebnis

(in Mio. €)	01.01.–30.09.2015	01.01.–30.09.2014 ^{*)}
EBITDA	22	158
Abschreibungen und Impairments	-75	-68
EBIT	-54	90
Finanzergebnis	-37	-47
EBT	-91	43
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5	-17
Konzernergebnis	-85	26

*) Vergleichswerte 2014 angepasst aufgrund der Erstanwendung von IFRIC 21 (Abgaben).

Nach Abzug der durch Währungseffekte (+9 Mio. €) und Impairments (+4 Mio. €) gestiegenen Abschreibungen ergab sich ein EBIT von -54 Mio. € nach +90 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Das Finanzergebnis hingegen wurde von -47 Mio. € auf -37 Mio. € deutlich verbessert. Entlastungen ergaben sich insbesondere bei den Zinsaufwendungen aus der Tilgung von Schuldscheindarlehen und Wandelschuldverschreibungen im Vorjahr. Das EBT belief sich entsprechend auf -91 Mio. € nach 43 Mio. € im Vorjahreszeitraum.

Für die ersten neun Monate wird ein Ertragsteuerertrag von 5 Mio. € (9M 2014: Ertragsteueraufwand 17 Mio. €) ausgewiesen. Auf Basis des für diesen Zeitraum erzielten Vorsteuerergebnisses von –91 Mio. € wäre ein Ertrag von ca. 28 Mio. € zu erwarten. Die Gründe für die sich ergebende Differenz sind die fehlende Möglichkeit, Verluste und Gewinne grenzüberschreitend zu verrechnen sowie die eingeschränkte Aktivierungsfähigkeit latenter Steueransprüche in Bezug auf die laufenden Verluste des Geschäftsjahres.

Insgesamt wurde damit ein Konzernergebnis von –85 Mio. € (9M 2014: 26 Mio. €) erzielt. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie betrug –0,84 € nach 0,26 € im Vorjahr.

Konzernbilanz

(in Mio. €)	30.09.2015	31.12.2014
Langfristige Vermögenswerte	1.151	1.103
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	1.104	1.318
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	828	746
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	111	146
Liquide Mittel	305	316
Vermögen	3.499	3.629
Eigenkapital	1.376	1.429
Langfristige Schulden		
Finanzverbindlichkeiten	395	522
Sonstige langfristige Schulden	500	479
Kurzfristige Schulden		
Finanzverbindlichkeiten	421	259
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	563	743
Sonstige kurzfristige Schulden	244	197
Gesamtkapital	3.499	3.629

Im Vergleich zum 31. Dezember 2014 ist die Bilanzsumme um 130 Mio. € (3,6 %) auf 3.499 Mio. € gesunken. Der Rückgang ist – trotz wesentlicher Einflüsse aus der Fremdwährungsumrechnung – überwiegend auf ein stringentes Working Capital Management zurückzuführen.

Die langfristigen Vermögenswerte sind um 48 Mio. € auf 1.151 Mio. € gestiegen. Vom Zuwachs entfallen 16 Mio. € auf immaterielle Vermögenswerte und 28 Mio. € auf Sachanlagen. Währungsbereinigt hingegen ergab sich eine Verminderung sowohl der immateriellen Vermögenswerte (–20 Mio. €) als auch der Sachanlagen (–10 Mio. €).

Der Rückgang der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte ist durch unterjährig niedrigere Ansprüche aus Lieferantenboni sowie den Verkauf von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten bedingt.

Die liquiden Mittel lagen mit 305 Mio. € in etwa auf dem Niveau zum Ende des vergangenen Jahres (316 Mio. €).

Die Eigenkapitalquote von nahezu 39 % am 30. September 2015 lag auf dem Niveau vom Vorjahresende (39 %) und spiegelt weiterhin die Solidität der Bilanz wider.

Der Anstieg der sonstigen langfristigen Schulden um 21 Mio. € ist überwiegend auf die Marktbewertung von zu Sicherungszwecken gehaltenen Derivaten zurückzuführen.

Die sonstigen kurzfristigen Schulden erhöhten sich von 197 Mio. € auf 244 Mio. €, wovon 44 Mio. € durch die Veränderung der Restrukturierungsrückstellungen bedingt waren.

Net Working Capital

(in Mio. €)	30.09.2015	30.09.2014	31.12.2014
Vorräte	1.104	1.296	1.318
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	828	883	746
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-563	-700	-743
Net Working Capital	1.369	1.479	1.321

Das Net Working Capital lag mit 1.369 Mio. € zwar über dem Wert zum Ende des Geschäftsjahres 2014 (1.321 Mio. €), jedoch deutlich unter dem Niveau zum Schluss des Vorjahresquartals (1.479 Mio. €). Vom Anstieg gegenüber dem Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres sind 67 Mio. € auf Fremdwährungseffekte zurückzuführen, sodass sich währungsbereinigt eine Verminderung in Höhe von 19 Mio. € ergibt.

Netto-Finanzverbindlichkeiten

(in Mio. €)	30.09.2015	30.09.2014 ^{*)}	31.12.2014
Netto-Finanzverbindlichkeiten	517	557	472
Gearing (Netto-Finanzverbindlichkeiten/Eigenkapital ^{**})	38 %	39 %	34 %

^{*)} Vergleichswerte 2014 angepasst aufgrund der Erstanwendung von IFRIC 21 (Abgaben).

^{**}) Konzern-Eigenkapital ./. Anteile nicht beherrschender Gesellschafter ./. Geschäfts- oder Firmenwerte aus Unternehmenserwerben nach dem 23. Mai 2013.

Die Netto-Finanzverbindlichkeiten beliefen sich auf 517 Mio. €. Vom Anstieg gegenüber dem Wert zum Schluss des vorangegangenen Geschäftsjahres in Höhe von 472 Mio. € sind +57 Mio. € auf Effekte aus der Währungsumrechnung und Zahlungen aus Währungssicherungsinstrumenten im Rahmen der zentralen Konzernfinanzierung zurückzuführen, sodass sich aus der Geschäftstätigkeit eine Reduzierung ergeben hat. Zu dem Anstieg im Vergleich zum Vorjahr tragen die genannten Effekte mit +95 Mio. € bei.

Das Gearing lag mit 38 % weiterhin deutlich unter dem für die Finanzierung maßgeblichen Grenzwert von 150 %.

Im April wurde unser Syndizierter Kredit unter Beibehaltung des Volumens in Höhe von 360 Mio. € im Rahmen eines sogenannten „Amend & Extend“-Prozesses vorzeitig um ein Jahr bis Mai 2018 prolongiert. Zusätzlich wurden zugunsten von Klöckner&Co Vertragsanpassungen vorgenommen, die im Mai 2015 wirksam wurden. Mit der Transaktion ist es Klöckner&Co gelungen, günstigere Finanzierungsbedingungen zu vereinbaren und gleichzeitig das Fälligkeitsprofil zu verbessern.

Zu den wesentlichen inhaltlichen Neuerungen gehören auch der Beitritt der US-Tochter Kloeckner Metals Corporation als Kreditnehmerin sowie die Möglichkeit, bis zu 50 % des Kreditrahmens in US-Dollar ausnutzen zu können. Hierdurch gewinnt Klöckner&Co zusätzliche finanzielle Flexibilität. Darüber hinaus wurde in der neuen Kreditdokumentation wieder die Möglichkeit eingeräumt, die Laufzeit mit Zustimmung der Banken in zwei Schritten bis Mai 2020 zu verlängern. Das Bankenkonsortium wurde von elf auf zehn Banken reduziert und so die Geschäftsbeziehung zu den Kernbanken von Klöckner & Co gestärkt.

Mit Wirkung vom 10. August 2015 wurde darüber hinaus der Kreditrahmen für das europäische ABS-Programm aufgrund des geringeren zu finanzierenden Forderungsbestands um 60 Mio. € auf 300 Mio. € reduziert.

Konzern-Kapitalflussrechnung

(in Mio. €)	3. Quartal 2015	3. Quartal 2014 ^{*)}	01.01.– 30.09.2015	01.01.– 30.09.2014 ^{*)}
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	75	64	60	-78
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-24	-14	-18	-106
Free Cashflow	50	50	42	-184
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-49	-24	-59	-36

*) Vergleichswerte 2014 angepasst aufgrund des geänderten Ausweises von Zahlungen aus bestimmten Sicherungsinstrumenten. Weitere Informationen sind der Textziffer (1) Grundsätze der Berichterstattung im Anhang zu entnehmen.

Aufgrund des stringenten Net-Working-Capital-Managements wurde ein positiver Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von 60 Mio. € im Vergleich zu einem Mittelabfluss von 78 Mio. € im Vorjahreszeitraum erzielt. Durch Zahlungsmittelzuflüsse aus Desinvestitionen in Höhe von 38 Mio. € und Mittelabflüsse für Investitionen von 56 Mio. € ergab sich ein Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit von 18 Mio. €. Der durch den Vollzug der Riedo-Akquisition gekennzeichnete Mittelabfluss betrug im Vergleichszeitraum 106 Mio. €.

Insgesamt belief sich damit der Free Cashflow auf 42 Mio. € im Vergleich zum Vorjahreswert von -184 Mio. €. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug -59 Mio. € (9M 2014: -36 Mio. €). Darin enthalten ist die Auszahlung der Dividende der Klößner&Co SE von 20 Mio. € im Mai 2015.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss der Berichtsperiode

Am 1. Oktober 2015 wurde der Erwerb der American Fabricators, Inc., Nashville, Tennessee, USA, vollzogen. Die Gesellschaft wird mit Beginn des vierten Quartals in den Konzernabschluss der Klößner&Co SE einbezogen. American Fabricators, Inc., ist auf die fachgerechte Weiterverarbeitung von Stahl zu komplexen Teilen für Kunden aus einer Vielzahl verschiedener Industrien spezialisiert und erwirtschaftete mit 150 Mitarbeitern im Jahr 2014 einen Umsatz von rund 30 Mio. US-Dollar (ca. 27 Mio. €).

Makroökonomische Perspektiven und wesentliche Chancen und Risiken

Erwartungen Weltwirtschaftswachstum

Seine Prognose vom April hat der Internationale Währungsfonds (IWF) nach unten korrigiert und geht nun von einem Plus von 3,1 % für das Jahr 2015 aus. Die Gründe für die Anpassung liegen in einem schwächer als erwartet ausgefallenen Jahresstart – insbesondere in Nordamerika.

Für die Eurozone wird mit einer weiterhin moderaten Erholung der Wirtschaft gerechnet. Der günstige Ölpreis, die lockere Geldpolitik der Europäischen Zentralbank, die Schwäche des Euros gegenüber anderen Währungen und die dadurch verbesserte Wettbewerbsfähigkeit der inländischen Wirtschaft begünstigen die Entwicklung. Insgesamt erwartet der IWF für die Eurozone ein Wachstum der Wirtschaftsleistung von 1,5 % im Jahr 2015.

Auch wenn das Wirtschaftswachstum in den USA im ersten Quartal des Jahres einen Dämpfer erfahren hat, geht der IWF in seiner Prognose von einer positiven Entwicklung im laufenden Jahr aus. Die stimulierenden Effekte aus niedrigen Energiepreisen, steuerlichen Entlastungen sowie einem anziehenden Immobilienmarkt sollten die schwächeren Exporte aufgrund des starken US-Dollars mehr als ausgleichen. Damit wird für die US-Wirtschaft insgesamt von einem stärkeren Plus von 2,6 % ausgegangen.

In China erweisen sich die Unsicherheiten im Zusammenhang mit der hohen Staatsverschuldung zunehmend als Belastungsfaktor für die Wirtschaft. Ein stärkerer privater Konsum und der Ausbau des Dienstleistungssektors könnten den strukturellen Problemen entgegenwirken. Die chinesische Regierung hat jüngst aufgrund des sich eintrübenden Umfelds die Leitzinsen gesenkt - weitere Konjunkturmaßnahmen sind in Planung. In Summe wird mit einem leicht unter dem Niveau des Vorjahres liegenden Wirtschaftswachstum in Höhe von 6,8 % gerechnet.

Für die brasilianische Wirtschaft sind die Aussichten weiterhin schlecht. Angesichts der hohen Zinsen, fiskalischer Anpassungen und des schwachen Konsumentenvertrauens erwartet der IWF einen Rückgang der Wirtschaftsleistung um 3,0 %. Zwar werden von der Regierung Konjunkturprogramme initiiert, Impulse werden diese Maßnahmen jedoch voraussichtlich erst mittelfristig geben können.

Erwartete Entwicklung des BIP (in %)	2015
Europa^{*)}	1,5
Deutschland	1,5
Großbritannien	2,5
Frankreich	1,2
Spanien	3,1
Schweiz	0,8
China	6,8
Americas	
USA	2,6
Brasilien	-3,0

Quelle: Internationaler Währungsfonds, Bloomberg

*) Euroraum.

Erwartete Entwicklung der Stahlbranche

Die globale Stahlnachfrage wird nach der aktuellen Prognose des Weltstahlverbands im Jahr 2015 um 1,7 % zurückgehen. Für die Europäische Union geht der Verband von einer Steigerung um 1,3 % aus, während für die nordamerikanische Freihandelszone (NAFTA) ein Rückgang um 2,7 % und für Süd- und Zentralamerika um 7,3 % erwartet wird. Auch für China wird mit einem Rückgang (3,5 %) gerechnet.

Erwartete Entwicklung der Kernabnehmerbranchen

Bauindustrie

Nach Schätzungen von Euroconstruct aus dem Jahr 2015 wird die Bauindustrie im laufenden Jahr in Europa – unterstützt durch anhaltend niedrige Zinsen – um rund 2 % wachsen. In den USA wird für 2015 mit einer Expansion des Sektors in Höhe von 6 % gerechnet, wobei Impulse vornehmlich aus dem Wohnungsbau kommen sollten. Auch könnten einzelne staatliche Infrastrukturprojekte das Wachstum stützen.

Maschinen- und Anlagenbau

Für den weltweiten Maschinen- und Anlagenabsatz wird für das Gesamtjahr mit einem weiteren Plus von 1 % gerechnet. In Europa geht der Stahlverband Eurofer trotz positiver Effekte aus dem günstigen Währungsumfeld nur von einer leichten Expansion des Sektors um 0,1 % aus. Aufgrund des hohen Ersatzbedarfs wird für die USA ein deutlicher Anstieg von 3,6 % erwartet.

Automobilindustrie

Nach aktuellen Schätzungen des Branchenverbands VDA sind im laufenden Jahr die großen Automobilmärkte weiterhin auf Wachstumskurs, jedoch mit nachlassender Dynamik. Für Europa geht der VDA von einer Expansion um 6 % aus. Der US-amerikanische Markt wird laut VDA um 3 % wachsen.

Aktuelle Beurteilung der Chancen und Risiken

Die im Geschäftsbericht 2014 auf den Seiten 69 bis 78 aufgeführten detaillierten Aussagen des Chancen- und Risikoberichts gelten im Wesentlichen weiterhin. Für eine ausführliche Beschreibung des Risikomanagementsystems des Klößner & Co-Konzerns verweisen wir auf die Seiten 66 f. des Geschäftsberichts 2014.

Für Klößner&Co ergibt sich das Marktrisiko im Wesentlichen aus der Nachfrage- und Preisentwicklung. Auch wenn die Stahlpreise weiterhin nahe den Produktionskosten notieren, ist bei den immer noch bestehenden Überkapazitäten ein weiterer Preisrückgang beispielsweise durch sinkende Rohstoffkosten nicht auszuschließen, was sich negativ auf unsere Ergebnisentwicklung auswirken würde.

Daneben könnten sich Risiken aus der anhaltenden Verunsicherung der Finanzmärkte durch die hohe Staatsverschuldung einiger europäischer Länder ergeben, was zu einer Einschränkung oder Verteuerung von Krediten bei den Abnehmerbranchen führen und eine weiter sinkende Investitionstätigkeit zur Folge haben könnte. Darüber hinaus könnte die Erholung der Wirtschaft in Europa schwächer ausfallen als allgemein erwartet. Weitere Risiken für die Weltwirtschaft ergeben sich aus einem möglicherweise stärker als erwartet ausfallenden Rückgang des Wirtschaftswachstums in China. In den USA könnte eine zunehmend restriktive Geldpolitik der US-Notenbank einen dämpfenden Effekt auf das Wirtschaftswachstum haben. Vor diesem Hintergrund agiert Klößner&Co mit erhöhter Vorsicht und reagiert schnell auf Veränderungen der Erwartungen an das konjunkturelle Umfeld.

Zusammenfassend stellt der Vorstand fest, dass die Systeme zum Management der Chancen und Risiken des Klößner&Co-Konzerns gut funktionieren. Alle bekannten, bei Aufstellung des Zwischenabschlusses erkennbaren bilanziell zu berücksichtigenden Risiken sind hinreichend erfasst und durch ausreichende Rückstellungen abgesichert. Die notwendigen Maßnahmen zur Abfederung drohender Marktrisiken wurden eingeleitet. Liquiditätsengpässe sind aufgrund der aktuellen Finanzierungsstruktur nicht zu erwarten. Konkrete Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden könnten, sind nicht erkennbar.

Prognosebericht

In Europa gehen wir für das Gesamtjahr, insbesondere getrieben durch die Zuwächse in der Automobilindustrie, von einem leichten Anstieg der realen Stahlnachfrage von rund 1 % aus. In den USA kann der Einbruch des Öl- und Gassektors hingegen nicht vollumfänglich von Zuwächsen in anderen Bereichen kompensiert werden, sodass wir in Summe nun einen leichten Rückgang der realen Stahlnachfrage von rund 2 % erwarten.

Zu Beginn des vierten Quartals setzten sich die Belastungen aus rückläufigen Preisen und einer schleppenden Nachfrage fort. Daher gehen wir für das ohnehin traditionell schwache Schlussquartal von einem operativen Ergebnis (EBITDA) vor Restrukturierungsaufwendungen im nur einstelligen Mio.-Euro-Bereich aus.

Damit wird für das Geschäftsjahr 2015 – nach 76 Mio. € in den ersten neun Monaten – ein EBITDA vor Restrukturierungsaufwendungen von bis zu 85 Mio. € erwartet. Trotz der Ergebnisbelastungen gehen wir von einem positiven Free Cashflow im Gesamtjahr aus.

Im Geschäftsjahr 2016 wird das operative Ergebnis (EBITDA) auch bei einem lediglich stabilen Marktumfeld voraussichtlich deutlich steigen und damit auch das Konzernergebnis wieder spürbar positiv ausfallen. Zusätzliche positive Impulse könnten sich aus den in den USA und Europa eingeleiteten Antidumping-Maßnahmen vor allem gegen chinesische Exporte ergeben.

Zur Beschleunigung des Wachstums sind auch weitere Akquisitionen geplant. In Einklang mit unserer Wachstumsstrategie stehen dabei Unternehmen, die höherwertige Produkte und Anarbeitungsdienstleistungen anbieten, im Mittelpunkt unseres Interesses.

Duisburg, den 3. November 2015

Klöckner&Co SE

Der Vorstand

KLÖCKNER & CO-AKTIE

Stammdaten der Klößner & Co-Aktie

ISIN DE000KC01000 – WKN (Wertpapierkennnummer) KC0100

Börsenkürzel: KCO

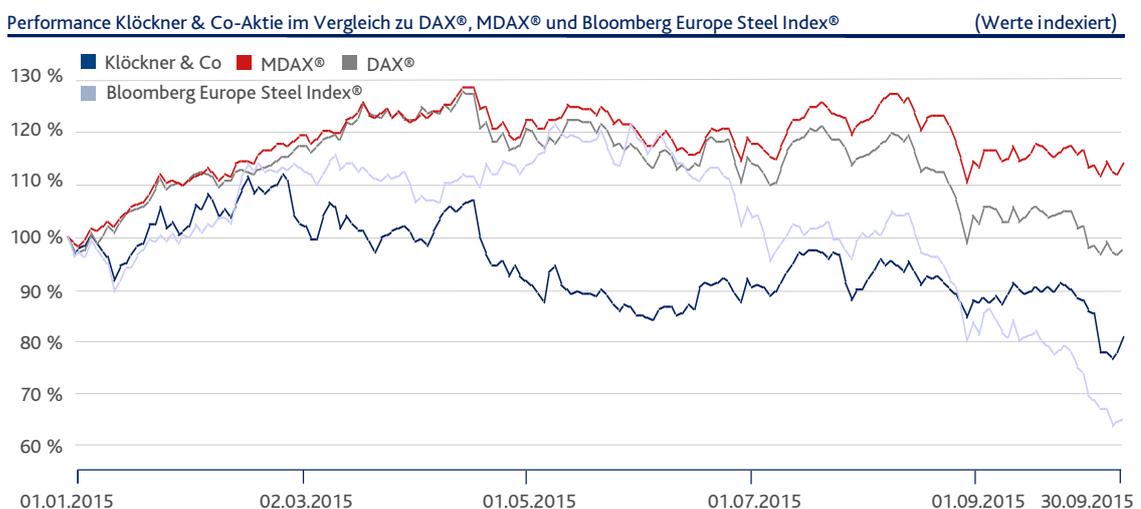
Bloomberg: KCO GY

Reuters Xetra: KCOGn.DE

MDAX®-Notierung: seit 29. Januar 2007

Aktienkursentwicklung

Zu Beginn des Jahres 2015 konnte die Klößner&Co-Aktie zunächst Kursgewinne verzeichnen und erreichte am 24. Februar ihr bisheriges Jahreshoch bei 10,12 €. Im weiteren Verlauf des Berichtszeitraums gab die Aktie dann aber spürbar nach und notierte Ende September bei 7,32 €, was einem Rückgang von rund 18 % gegenüber dem Schlusskurs des Jahres 2014 entspricht. Der DAX® verlor im selben Zeitraum rund 2 % und der Stahlbranchenindex (Bloomberg Europe Steel Index®) rund 34 %, während der MDAX® um rund 14 % anstieg.



Die durchschnittlichen Handelsumsätze der Klößner&Co-Aktie beliefen sich im dritten Quartal auf rund 6,1 Mio. € pro Tag und lagen damit unter denen des zweiten Quartals (rund 9,8 Mio. € pro Tag). Damit lag die Klößner&Co-Aktie in der Rangliste für MDAX®- und SDAX®-Werte der Deutschen Börse AG vom September in der Kategorie Börsenumsatz auf Platz 35 und beim Kriterium Freefloat-Marktkapitalisierung auf Platz 57.

Kennzahlen zur Klöckner & Co-Aktie

		3. Quartal 2015	3. Quartal 2014	01.01.– 30.09.2015	01.01.– 30.09.2014
Anzahl Aktien	Stück	99.750.000	99.750.000	99.750.000	99.750.000
Schlusskurs (Xetra, Close)	€	7,32	10,89	7,32	10,89
Börsenkapitalisierung	Mio. €	730	1.086	730	1.086
Höchstkurs (Xetra, Close)	€	8,85	11,54	10,12	12,66
Tiefstkurs (Xetra, Close)	€	7,03	9,63	7,03	9,63
Durchschnittlicher Tagesumsatz	Stück	741.159	582.227	893.713	640.301

Aktionärsstruktur

Zum Ende des dritten Quartals waren mit zwischen 10 % und 15 % die Swoctem GmbH/Friedhelm Loh und mit jeweils zwischen 5 % und 10 % die Federated Global Investment Management Corp., Franklin Mutual Advisors und Templeton Investment Counsel, LLC, sowie jeweils mit zwischen 3 % und 5 % die Interfer Holding GmbH, UBS Group AG, Franklin Mutual Series Funds, Franklin Templeton Investments Corp. und Dimensional Holdings Inc./Dimensional Fund Advisors LP unsere größten Aktionäre.

Kapitalmarktkommunikation

Im Berichtszeitraum informierten das Management und Mitglieder des IR-Teams der Klöckner & Co SE im Rahmen von fünf Roadshows und zehn Konferenzen im In- und Ausland sowie in zahlreichen zusätzlichen Einzelgesprächen interessierte Kapitalmarktteilnehmer über die aktuelle Lage des Unternehmens. Themenschwerpunkte der Investorengespräche bildeten dabei die Geschäftsergebnisse, die Digitalisierungsstrategie sowie die veränderte Aktionärsstruktur.

In den ersten neun Monaten des Jahres 2015 berichteten 27 Banken und Wertpapierhäuser in über 119 Researchberichten über Klöckner & Co. Davon empfahlen Ende September zehn Wertpapierhäuser die Klöckner & Co-Aktie zum „Kauf“. Zwölf Häuser gaben die Empfehlung „Halten“ und fünf Häuser rieten zum „Verkauf“ der Klöckner & Co-Aktie.

Klöckner & Co informiert alle Interessenten über aktuelle Entwicklungen im Konzern auf den Investor-Relations-Internetseiten www.kloeckner.com/de/investoren.php. Dazu zählen neben Informationen zu unserer Wandelanleihe, Finanzberichten und dem Finanzkalender auch Angaben zur Corporate Governance sowie Daten zur Kursentwicklung von Aktie und Wandelanleihe. Zusätzlich können sich Aktionäre und weitere Interessenten unter ir@kloeckner.com für einen Newsletter anmelden.

Das Investor-Relations-Team freut sich auf Ihre Fragen und Anregungen.

KLÖCKNER & CO SE

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 1. Januar 2015 bis 30. September 2015

(in Tsd. €)	3. Quartal 2015	3. Quartal 2014 ^{*)}	01.01.– 30.09.2015	01.01.– 30.09.2014 ^{*)}
Umsatzerlöse	1.597.208	1.674.568	4.987.740	4.926.576
Sonstige betriebliche Erträge	4.297	9.844	24.141	26.719
Bestandsveränderungen	-3.758	8.047	-11.538	7.544
Aktivierete Eigenleistungen	-	5	21	42
Materialaufwand	-1.282.811	-1.357.496	-4.036.020	-3.982.379
Personalaufwand	-154.640	-143.044	-508.742	-430.092
Abschreibungen	-22.943	-23.093	-75.259	-67.784
<i>davon Impairments</i>	-38	-	-3.954	-50
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-132.073	-131.097	-433.938	-390.572
Betriebsergebnis	5.280	37.734	-53.595	90.054
Finanzerträge	-123	791	785	1.772
Finanzierungsaufwendungen	-11.962	-14.426	-37.767	-48.626
Finanzergebnis	-12.085	-13.635	-36.982	-46.854
Ergebnis vor Steuern	-6.805	24.099	-90.577	43.200
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.195	-7.878	5.146	-17.159
Konzernergebnis	-9.000	16.221	-85.431	26.041
<i>davon entfallen auf</i>				
- Aktionäre der Klöckner & Co SE	-8.929	16.166	-84.179	25.717
- nicht beherrschende Gesellschafter	-71	55	-1.252	324
Ergebnis je Aktie (in €/Aktie)				
- unverwässert	-0,09	0,16	-0,84	0,26
- verwässert	-0,09	0,16	-0,84	0,26

*) Vergleichswerte 2014 angepasst aufgrund der Erstanwendung von IFRIC 21 (Abgaben).

KLÖCKNER & CO SE

Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum 1. Januar 2015 bis 30. September 2015

(in Tsd. €)	3. Quartal 2015	3. Quartal 2014 ^{*)}	01.01.– 30.09.2015	01.01.– 30.09.2014 ^{*)}
Konzernergebnis	-9.000	16.221	-85.431	26.041
Im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste gem. IAS 19	-7.912	-27.383	-8.484	-49.902
darauf entfallende Ertragsteuer	3.029	3.779	4.910	5.551
Summe	-4.883	-23.604	-3.574	-44.351
Im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können				
Differenzen aus der Fremdwährungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	-17.175	25.108	58.290	31.877
Gewinne/Verluste aus Net-Investment-Hedges	146	544	-1.596	944
Gewinne/Verluste aus Cashflow-Hedges	-	1.706	-	5.106
darauf entfallende Ertragsteuer	-46	-645	506	-1.786
Summe	-17.075	26.713	57.200	36.141
Summe der im sonstigen Ergebnis erfassten Erträge und Aufwendungen	-21.958	3.109	53.626	-8.210
Gesamtergebnis	-30.958	19.330	-31.805	17.831
<i>davon entfallen auf</i>				
- Aktionäre der Klöckner & Co SE	-30.892	19.441	-30.612	17.385
- nicht beherrschende Gesellschafter	-66	-111	-1.193	446

*) Vergleichswerte 2014 angepasst aufgrund der Erstanwendung von IFRIC 21 (Abgaben).

KLÖCKNER & CO SE

Konzernbilanz zum 30. September 2015

Aktiva

(in Tsd. €)	30.09.2015	31.12.2014
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	454.302	438.015
Sachanlagen	657.852	630.220
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	10.486	10.486
Finanzanlagen	1.338	1.321
Sonstige Vermögenswerte	15.151	15.282
Ertragsteueransprüche	4.046	2
Latente Steueransprüche	7.429	7.817
Summe langfristige Vermögenswerte	1.150.604	1.103.143
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	1.103.967	1.317.696
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	828.165	745.538
Ertragsteueransprüche	21.041	14.072
Sonstige Vermögenswerte	88.382	106.386
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	304.500	316.364
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	2.210	25.478
Summe kurzfristige Vermögenswerte	2.348.265	2.525.534
Summe Aktiva	3.498.869	3.628.677

Passiva

(in Tsd. €)	30.09.2015	31.12.2014
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	249.375	249.375
Kapitalrücklage	900.759	900.759
Gewinnrücklagen	192.550	289.257
Kumulierte direkt im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen	23.901	-24.690
Aktionären der Klößner & Co SE zuzurechnender Anteil am Eigenkapital	1.366.585	1.414.701
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	9.200	13.984
Summe Eigenkapital	1.375.785	1.428.685
Langfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	333.856	328.190
Sonstige Rückstellungen und abgegrenzte Schulden	16.348	17.405
Finanzverbindlichkeiten	394.985	522.407
Übrige Verbindlichkeiten	56.379	34.407
Latente Steuerverbindlichkeiten	93.834	98.576
Summe langfristige Schulden	895.402	1.000.985
Kurzfristige Schulden		
Sonstige Rückstellungen und abgegrenzte Schulden	164.703	110.827
Ertragsteuerschulden	10.147	9.307
Finanzverbindlichkeiten	420.766	258.950
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	563.114	742.703
Übrige Verbindlichkeiten	68.952	77.220
Summe kurzfristige Schulden	1.227.682	1.199.007
Summe Schulden	2.123.084	2.199.992
Summe Passiva	3.498.869	3.628.677

KLÖCKNER & CO SE

Konzern-Kapitalflussrechnung für den Zeitraum 1. Januar 2015 bis 30. September 2015

(in Tsd. €)	3. Quartal 2015	3. Quartal 2014 ^{*)}	01.01.– 30.09.2015	01.01.– 30.09.2014 ^{*)}
Konzernergebnis	-9.000	16.221	-85.431	26.041
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.195	7.878	-5.146	17.159
Finanzergebnis	12.085	13.635	36.982	46.854
Abschreibungen langfristiger Vermögenswerte	22.943	23.093	75.259	67.784
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	443	234	-405	-178
Ergebnis aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	440	-3.900	-4.543	-7.182
Veränderung des Net Working Capitals				
Vorräte	100.690	-11.796	286.919	-64.115
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	79.929	56.280	-48.045	-150.217
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-113.555	-13.003	-219.979	31.431
Veränderung sonstiger betrieblicher Vermögenswerte und Schulden	-16.540	-15.283	55.363	-5.170
Gezahlte Zinsen	-4.856	-3.799	-21.420	-30.031
Erhaltene Zinsen	280	326	943	1.983
Ertragsteuerzahlungen	-417	-6.292	-10.948	-12.811
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	74.637	63.594	59.549	-78.452
Einzahlungen aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und zur Veräußerung gehaltener langfristiger Vermögenswerte	406	3.241	26.063	11.700
Einzahlungen aus der Rückzahlung kurzfristiger Darlehen	-	15	-	5.354
Einzahlungen aus der Veräußerung konsolidierter Tochterunternehmen (einschließlich Geschäftsbetrieben)	-213	-	11.955	-
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-24.415	-17.314	-55.333	-40.986
Auszahlungen für Investitionen in konsolidierte Tochterunternehmen bzw. den Erwerb von Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter	-10	-	-1.145	-82.022
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-24.232	-14.058	-18.460	-105.954
Dividendenausschüttungen an Aktionäre der Klöckner & Co SE	-	-	-19.950	-
Dividendenausschüttungen an nicht beherrschende Gesellschafter	-	1.689	-	1.689
Rückzahlung Wandelanleihe	-	-	-	-97.900
Rückführung syndizierter Kredit	-	-	-100.000	-
Tilgung Schuldscheindarlehen	-	-	-51.500	-50.000
Nettoveränderung sonstige Finanzverbindlichkeiten	-48.922	-25.327	112.444	110.017
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-48.922	-23.638	-59.006	-36.194
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	1.483	25.898	-17.917	-220.600
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	-1.296	4.661	6.053	5.729
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	304.313	349.963	316.364	595.393
Finanzmittelbestand am Ende der Periode lt. Konzernbilanz	304.500	380.522	304.500	380.522

*) Vergleichswerte 2014 angepasst aufgrund der Erstanwendung von IFRIC 21 (Abgaben). Zum geänderten Ausweis von Zahlungen aus bestimmten Sicherungsinstrumenten wird auf Textziffer (1) Grundsätze der Berichterstattung hingewiesen.

KLÖCKNER & CO SE

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

(in Tsd. €)	Gezeichnetes Kapital der Klößner & Co SE	Kapitalrücklage der Klößner & Co SE	Gewinnrück- lagen	
Stand am 1. Januar 2014	249.375	900.759	266.925	
Im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen				
Differenzen aus der Fremdwährungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften				
Gewinne/Verluste aus Net-Investment-Hedges				
Gewinne/Verluste aus Cashflow-Hedges				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste gem. IAS 19 darauf entfallende Ertragsteuer				
Summe der im sonstigen Ergebnis erfassten Erträge und Aufwendungen				
Konzernergebnis			25.717	
Gesamtergebnis				
Ausschüttungen				
Stand am 30. September 2014^{*)}	249.375	900.759	292.642	
Stand am 1. Januar 2015	249.375	900.759	289.257	
Im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen				
Differenzen aus der Fremdwährungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften				
Gewinne/Verluste aus Net-Investment-Hedges				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste gem. IAS 19 darauf entfallende Ertragsteuer				
Summe der im sonstigen Ergebnis erfassten Erträge und Aufwendungen				
Konzernergebnis			-84.179	
Gesamtergebnis				
Veränderung Anteile nicht beherrschender Gesellschafter			7.422	
Ausschüttungen			-19.950	
Stand am 30. September 2015	249.375	900.759	192.550	

*) Vergleichswerte 2014 angepasst aufgrund der Erstanwendung von IFRIC 21 (Abgaben).

Kumulierte direkt im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen

	Unterschied aus der Fremdwährungsumrechnung	Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste gem. IAS 19	Marktbewertung von Finanzinstrumenten	Aktionären der Klößner & Co SE zuzurechnender Anteil am Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
	72.912	-56.648	-3.764	1.429.559	15.913	1.445.472
	31.636			31.636	241	31.877
			944	944		944
			5.106	5.106		5.106
		-49.783		-49.783	-119	-49.902
		5.551	-1.786	3.765		3.765
				-8.332	122	-8.210
				25.717	324	26.041
				17.385	446	17.831
					-1.689	-1.689
	104.548	-100.880	500	1.446.944	14.670	1.461.614
	114.797	-138.862	-625	1.414.701	13.984	1.428.685
	58.290			58.290		58.290
			-1.596	-1.596		-1.596
		-8.543		-8.543	59	-8.484
		4.910	506	5.416		5.416
				53.567	59	53.626
				-84.179	-1.252	-85.431
				-30.612	-1.193	-31.805
	-4.976			2.446	-3.591	-1.145
				-19.950		-19.950
	168.111	-142.495	-1.715	1.366.585	9.200	1.375.785

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss der Klöckner & Co SE zum 30. September 2015

(1) Grundsätze der Berichterstattung

Der vorliegende verkürzte Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2015 der Klöckner&Co SE wurde gemäß § 37 x Abs. 3 WpHG in Verbindung mit § 37 w Abs. 2 Nr. 1 und 2, Abs. 3 und 4 WpHG sowie nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Accounting Standards Board (IASB) für die Zwischenberichterstattung aufgestellt, wie sie in der EU anzuwenden sind.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Die im Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2015 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen – mit Ausnahme der in Textziffer (2) dargestellten Neuregelungen – grundsätzlich denen des Konzernabschlusses der Klöckner&Co SE zum 31. Dezember 2014 unter Berücksichtigung des IAS 34 (Interim Financial Reporting). Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang zum Konzernabschluss des Geschäftsberichts 2014 auf den Seiten 92 bis 106 veröffentlicht. Das Prinzip der Darstellungstetigkeit ist grundsätzlich gewährleistet. Abweichend zum Vorjahr werden zur Verbesserung der Aussagefähigkeit des Abschlusses Währungsgewinne und -verluste, die im Zusammenhang mit der Finanzierungstätigkeit des Konzerns stehen, seit dem zweiten Quartal 2015 im Finanzergebnis ausgewiesen. Unter Wesentlichkeitsaspekten wurde auf eine Anpassung des Vorjahresausweises verzichtet. Zahlungsströme aus zu Sicherungszwecken eingesetzten Derivaten werden entsprechend nunmehr der Finanzierungstätigkeit zugerechnet (vormals: betriebliche Tätigkeit). Der Vorjahresausweis wurde in der Kapitalflussrechnung entsprechend angepasst.

Ebenfalls mit Wirkung zum zweiten Quartal geändert wurde die Segmentzuordnung der Klöckner European Operations GmbH, die Dienstleistungen für die europäischen Unternehmen des Konzerns erbringt. Die Gesellschaft wird der geänderten internen Berichterstattung folgend nunmehr dem Segment Europa (vormals Segment Zentrale/Konsolidierung) zugeordnet. Mit Ausnahme der Personalzahlen hatte die Neuordnung keinen wesentlichen Einfluss auf die Segmentberichterstattung.

Die Umrechnung der einbezogenen ausländischen Tochtergesellschaften erfolgte auf der Basis folgender Wechselkurse:

1 € =	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	30.09.2015	31.12.2014	01.01.– 30.09.2015	01.01.– 30.09.2014
Brasilianischer Real (BRL)	4,4808	3,2207	3,5257	3,1028
Pfund Sterling (GBP)	0,7385	0,7789	0,7271	0,8118
Schweizer Franken (CHF)	1,0915	1,2024	1,0621	1,2180
US-Dollar (USD)	1,1203	1,2141	1,1144	1,3549

Im Rahmen der Erstellung eines Konzern-Zwischenabschlusses in Übereinstimmung mit IAS 34 zum 30. September 2015 muss der Vorstand der Klöckner&Co SE Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Der Konzern-Zwischenabschluss enthält nach Ansicht des Vorstands alle erforderlichen Anpassungen, die für eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Ertragslage notwendig sind. Die Ergebnisse der Berichtsperiode, die zum 30. September 2015 endete, lassen nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung zukünftiger Ergebnisse zu.

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2015 wurde durch den Vorstand am 3. November 2015 nach Erörterung mit dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats zur Veröffentlichung freigegeben. Alle Beträge werden, sofern nicht anders angegeben, in Millionen Euro (Mio. €) ausgewiesen. Es können sich Abweichungen zu den ungerundeten Beträgen ergeben.

(2) Neue Bilanzierungsstandards und Interpretationen

Die folgende Übersicht fasst die im Geschäftsjahr 2015 erstmals angewandten Standards und Interpretationen zusammen:

Standard/Interpretation
Annual improvements to IFRSs 2011–2013
IFRIC Interpretation 21 (Levies)

Im Rahmen des Annual Improvements Project wurden unter der Bezeichnung „Annual Improvements to IFRSs 2011–2013“ Änderungen an vier Standards vorgenommen. Die Änderungen hatten keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Klöckner & Co SE.

IFRIC 21 regelt den Bilanzierungszeitpunkt von öffentlichen Abgaben, die erst bei Erreichen von bestimmten Wertgrenzen oder ungleichmäßig innerhalb des Jahres erhoben werden und die nicht unter IAS 12 (Income Taxes) fallen. Die erstmalige Anwendung dieser Interpretation führte zu einer geänderten Periodisierung derartiger Abgaben und somit im Klöckner & Co-Konzern in den ersten neun Monaten 2015 zu einer Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 2 Mio. € sowie der latenten Steuerverbindlichkeiten um 1 Mio. €. Unter Berücksichtigung von Ertragsteuerentlastungseffekten in Höhe von 1 Mio. € ergab sich eine Verschlechterung des Periodenergebnisses in Höhe von 1 Mio. €. Die Vorjahresausweise der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und der sonstigen Verbindlichkeiten wurden für den Abschluss der ersten neun Monate 2014 entsprechend um 2 Mio. € erhöht, dazu verminderten sich die latenten Steuerverbindlichkeiten um 1 Mio. €; die Ergebnisbelastung der ersten neun Monate 2014 betrug nach Erfassung von Ertragsteuerentlastungseffekten 1 Mio. €. Für das Gesamtjahr 2015 wird sich durch die Erstanwendung von IFRIC 21 keine Auswirkung ergeben.

(3) Veränderungen von Beteiligungsquoten

Mit Vertrag vom 24. Juni 2015 wurde der verbliebene Minderheitsanteil in Höhe von 30 % an der Kloeckner Metals Brasil S.A.-Gruppe, São Paulo, Brasilien, zum Kaufpreis von rund 1 Mio. € erworben. Der Erwerbsvorgang, der keine wesentliche Auswirkung auf den Konzernabschluss hatte, stellt eine Eigenkapitaltransaktion nach IFRS 10 dar.

(4) Besondere Ergebniseinflüsse

Wegen der anhaltend schwierigen wirtschaftlichen Lage, insbesondere in Frankreich, wurden 2015 weitere Restrukturierungsmaßnahmen (im Wesentlichen Standortschließungen und Personalabbau) sowie die Abwicklung der Aktivitäten in China eingeleitet. Weitere Maßnahmen betreffen nachhaltig unprofitable Aktivitäten in Großbritannien und der Schweiz.

Die Maßnahmen hatten folgenden Einfluss auf die maßgeblichen Ergebniskennziffern des Klöckner & Co-Konzerns:

(in Mio. €)	EBITDA		EBIT		Konzernergebnis	
	Q3 2015	9M 2015	Q3 2015	9M 2015	Q3 2015	9M 2015
Ergebnis wie berichtet	28	22	5	-54	-9	-85
Lagerbereinigungen	-	5	-	5	-	5
Personalmaßnahmen	1	31	1	31	1	31
Sonstige Restrukturierungsaufwendungen	1	19	1	19	1	19
Asset-Impairments			-	3	-	3
Steuereffekte					-	-2
Ergebnis vor Restrukturierungsaufwendungen und Impairments	30	76	7	3	-7	-30

(5) Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich durch die Division des den Aktionären zustehenden Ergebnisses des Zwischenabschlusses durch die während der Periode im Umlauf befindlichen Aktien. Bei der Ermittlung des verwässerten Ergebnisses wurden 7.596 Tsd. verwässernde potenzielle Aktien (2014: 10.904 Tsd. Aktien) aus den begebenen Wandelschuldverschreibungen nach IAS 33.41 nicht berücksichtigt, da das Periodenergebnis je Aktie hierdurch erhöht würde.

		01.01.–30.09.2015	01.01.–30.09.2014 ^{*)}
Ergebnisanteil der Aktionäre der Klöckner & Co SE	(in Tsd. €)	-84.179	25.717
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien	(Tsd. Aktien)	99.750	99.750
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	(€/Aktie)	-0,84	0,26
Verwässertes Ergebnis je Aktie	(€/Aktie)	-0,84	0,26

^{*)} Vergleichswerte 2014 angepasst aufgrund der Erstanwendung von IFRIC 21 (Abgaben).

(6) Vorräte

(in Mio. €)	30.09.2015	31.12.2014
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten	1.153	1.355
Wertberichtigungen auf den Nettoveräußerungswert	-49	-37
Vorräte	1.104	1.318

(7) Finanzverbindlichkeiten

(in Mio. €)	30.09.2015	31.12.2014
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	124	167
Schuldscheindarlehn	-	132
Verbindlichkeiten aus ABS-Programmen	268	220
Finanzierungsleasing	3	3
	395	522
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		
Anleihen	188	178
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	97	25
Schuldscheindarlehn	135	54
Verbindlichkeiten aus ABS-Programmen	-	1
Finanzierungsleasing	1	1
	421	259
Finanzverbindlichkeiten gem. Konzernbilanz	816	781

Die Netto-Finanzverbindlichkeiten haben sich wie folgt entwickelt:

(in Mio. €)	30.09.2015	31.12.2014
Finanzverbindlichkeiten gem. Konzernbilanz	816	781
Transaktionskosten	6	7
Brutto-Finanzverbindlichkeiten	822	788
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-305	-316
Netto-Finanzverbindlichkeiten Klöckner & Co-Konzern	517	472

Im April wurde unser syndizierter Kredit unter Beibehaltung des Volumens in Höhe von 360 Mio. € im Rahmen eines sogenannten „Amend & Extend“-Prozesses vorzeitig um ein Jahr bis Mai 2018 prolongiert. Zusätzlich wurden zugunsten von Klöckner&Co Vertragsanpassungen vorgenommen, die im Mai 2015 wirksam wurden. Mit der Transaktion ist es Klöckner&Co gelungen, günstigere Finanzierungsbedingungen zu vereinbaren und gleichzeitig das Fälligkeitsprofil zu verbessern.

Zu den wesentlichen inhaltlichen Neuerungen gehören auch der Beitritt der Kloeckner Metals Corporation als Kreditnehmerin sowie die Möglichkeit, bis zu 50 % des Kreditrahmens in US-Dollar auszunutzen. Hierdurch gewinnt Klöckner&Co zusätzliche finanzielle Flexibilität. Darüber hinaus wurde in der neuen Kreditdokumentation wieder die Möglichkeit eingeräumt, die Laufzeit mit Zustimmung der Banken in zwei Schritten bis Mai 2020 zu verlängern. Das Bankenkonsortium wurde von elf auf zehn Banken reduziert.

Mit Wirkung vom 10. August 2015 wurde darüber hinaus der Kreditrahmen für das europäische ABS-Programm aufgrund des geringeren zu finanzierenden Forderungsbestandes um 60 Mio. € auf 300 Mio. € reduziert.

(8) Finanzinstrumente

Die Buchwerte, Wertansätze und beizulegenden Zeitwerte nach Bewertungskategorien der Finanzinstrumente ergeben sich wie folgt:

**Finanzielle Vermögenswerte
zum 30. September 2015**

	Buchwert	Bewertung nach					
		(Fortge- führte) Anschaf- fungs- kosten	Beizu- legender Zeitwert, erfolgs- wirksam	Beizu- legender Zeitwert, erfolgs- neutral	(Fortge- führte) Anschaf- fungs- kosten	Nicht im Anwen- dungs- bereich von IFRS 7	Beizu- legender Zeitwert
(in Mio. €)							
Langfristige finanzielle Vermögenswerte							
<i>Finanzanlagen</i>	1	1	-	-	-	-	1
Darlehn und Forderungen	1	1	-	-	-	-	1
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	-	-	-	-	-	-	-
<i>Sonstige langfristige Vermögenswerte</i>	15	11	-	-	-	4	11
Darlehn und Forderungen	11	11	-	-	-	-	11
Nicht im Anwendungsbereich von IFRS 7	4	-	-	-	-	4	-
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte							
<i>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</i>	828	828	-	-	-	-	828
Darlehn und Forderungen	828	828	-	-	-	-	828
<i>Sonstige kurzfristige Vermögenswerte</i>	88	70	1	-	-	17	71
Darlehn und Forderungen	70	70	-	-	-	-	70
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (Held for Trading)	1	-	1	-	-	-	1
Nicht im Anwendungsbereich von IFRS 7	17	-	-	-	-	17	-
<i>Liquide Mittel</i>	305	305	-	-	-	-	305
Darlehn und Forderungen	302	302	-	-	-	-	302
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	3	3	-	-	-	-	3
Summe	1.237	1.215	1	-	-	21	1.216

**Finanzielle Verbindlichkeiten
zum 30. September 2015**

(in Mio. €)	Buchwert	Bewertung nach					
		IAS 39			IAS 17		
		(Fortge- führte) Anschaf- fungs- kosten	Beizu- legender Zeitwert, erfolgs- wirksam	Beizu- legender Zeitwert, erfolgs- neutral	(Fortge- führte) Anschaf- fungs- kosten	Nicht im Anwen- dungs- bereich von IFRS 7	Beizu- legender Zeitwert
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten							
<i>Langfristige Finanzverbindlichkeiten</i>	395	392	-	-	3	-	398
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	392	392	-	-	-	-	395
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	3	-	-	-	3	-	3
<i>Übrige langfristige Verbindlichkeiten</i>	56	-	-	56	-	-	56
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-	-	-	-	-	-	-
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (Held for Trading)	-	-	-	-	-	-	-
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge-Accounting)	56	-	-	56	-	-	56
Nicht im Anwendungsbereich von IFRS 7	-	-	-	-	-	-	-
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten							
<i>Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</i>	421	420	-	-	1	-	422
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	420	420	-	-	-	-	421
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	1	-	-	-	1	-	1
<i>Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</i>	563	563	-	-	-	-	563
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	563	563	-	-	-	-	563
<i>Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten</i>	69	18	3	-	-	48	21
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	18	18	-	-	-	-	18
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (Held for Trading)	3	-	3	-	-	-	3
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge-Accounting)	-	-	-	-	-	-	-
Nicht im Anwendungsbereich von IFRS 7	48	-	-	-	-	48	-
Summe	1.504	1.393	3	56	4	48	1.460

**Finanzielle Vermögenswerte
zum 31. Dezember 2014**

(in Mio. €)	Buchwert	Bewertung nach					
		IAS 39			IAS 17		
		(Fortge- führte) Anschaf- fungs- kosten	Beizu- legender Zeitwert, erfolgs- wirksam	Beizu- legender Zeitwert, erfolgs- neutral	(Fortge- führte) Anschaf- fungs- kosten	Nicht im Anwen- dungs- bereich von IFRS 7	Beizu- legender Zeitwert
Langfristige finanzielle Vermögenswerte							
<i>Finanzanlagen</i>	1	1	-	-	-	-	1
Darlehn und Forderungen	1	1	-	-	-	-	1
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	-	-	-	-	-	-	-
<i>Sonstige langfristige Vermögenswerte</i>	15	11	-	-	-	4	11
Darlehn und Forderungen	11	11	-	-	-	-	11
Nicht im Anwendungsbereich von IFRS 7	4	-	-	-	-	4	-
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte							
<i>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</i>	746	746	-	-	-	-	746
Darlehn und Forderungen	746	746	-	-	-	-	746
<i>Sonstige kurzfristige Vermögenswerte</i>	107	93	-	-	-	14	93
Darlehn und Forderungen	93	93	-	-	-	-	93
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (Held for Trading)	-	-	-	-	-	-	-
Nicht im Anwendungsbereich von IFRS 7	14	-	-	-	-	14	-
<i>Liquide Mittel</i>	316	316	-	-	-	-	316
Darlehn und Forderungen	266	266	-	-	-	-	266
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	50	50	-	-	-	-	50
Summe	1.185	1.167	-	-	-	18	1.167

**Finanzielle Verbindlichkeiten
zum 31. Dezember 2014**

		Bewertung nach					
		IAS 39		IAS 17			
(in Mio. €)	Buchwert	(Fortge- führte) Anschaf- fungs- kosten	Beizu- legender Zeitwert, erfolgs- wirksam	Beizu- legender Zeitwert, erfolgs- neutral	(Fortge- führte) Anschaf- fungs- kosten	Nicht im Anwen- dungs- bereich von IFRS 7	Beizu- legender Zeitwert
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten							
<i>Langfristige Finanzverbindlichkeiten</i>	522	519	-	-	3	-	525
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	519	519	-	-	-	-	522
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	3	-	-	-	3	-	3
<i>Übrige langfristige Verbindlichkeiten</i>	34	-	-	34	-	-	34
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-	-	-	-	-	-	-
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (Held for Trading)	-	-	-	-	-	-	-
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge-Accounting)	34	-	-	34	-	-	34
Nicht im Anwendungsbereich von IFRS 7	-	-	-	-	-	-	-
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten							
<i>Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</i>	259	258	-	-	1	-	265
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	258	258	-	-	-	-	264
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	1	-	-	-	1	-	1
<i>Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</i>	743	743	-	-	-	-	743
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	743	743	-	-	-	-	743
<i>Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten</i>	77	20	5	4	-	48	29
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	20	20	-	-	-	-	20
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (Held for Trading)	5	-	5	-	-	-	5
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge-Accounting)	4	-	-	4	-	-	4
Nicht im Anwendungsbereich von IFRS 7	48	-	-	-	-	48	-
Summe	1.635	1.540	5	38	4	48	1.596

Die beizulegenden Zeitwerte der kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte entsprechen im Wesentlichen dem Buchwert der Vermögenswerte. Die beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Verbindlichkeiten berücksichtigen die Marktsituation für die jeweiligen Instrumente zum Bilanzstichtag. Finanzierungskosten werden nicht von den beizulegenden Zeitwerten der finanziellen Verbindlichkeiten in Abzug gebracht. Sofern es sich um kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten handelt und keine Finanzierungskosten zu berücksichtigen sind, entspricht der Buchwert der finanziellen Verbindlichkeiten dem beizulegenden Zeitwert.

Die beizulegenden Zeitwerte der eingesetzten derivativen Finanzinstrumente werden auf der Basis quotierter Preise von Banken oder durch finanzmathematische Berechnungen auf der Grundlage banküblicher Modelle ermittelt. Bei der Berechnung der beizulegenden Zeitwerte wird das Kontrahentenrisiko zum Bewertungsstichtag berücksichtigt. Sofern Marktwerte vorliegen, entsprechen diese dem Preis, zu dem Dritte die Rechte oder Pflichten aus den Finanzinstrumenten übernehmen würden. Die beizulegenden Zeitwerte sind die Tageswerte der derivativen Finanzinstrumente ohne Berücksichtigung gegenläufiger Wertentwicklungen aus den Grundgeschäften.

Die Bewertung aller Finanzinstrumente erfolgt gemäß dem Stufenkonzept des IFRS 13. In Stufe 1 der Bewertungshierarchie werden Finanzinstrumente erfasst, deren beizulegender Zeitwert auf der Basis quotierter Marktpreise auf aktiven Märkten ermittelt wird. Resultieren die beizulegenden Zeitwerte aus beobachtbaren Marktdaten, fallen diese in Stufe 2. Finanzinstrumente, deren beizulegende Zeitwerte anhand von nicht beobachtbaren Daten bewertet werden, sind als Stufe 3 kategorisiert. Sämtliche Finanzinstrumente sind der Stufe 2 der Bewertungshierarchie zugeordnet.

(9) Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss der Berichtsperiode

Am 1. Oktober 2015 wurden 100% der Anteile an der American Fabricators, Inc., Nashville, Tennessee, USA, vollzogen. Die Gesellschaft wird mit Beginn des vierten Quartals in den Konzernabschluss der Klößner & Co SE einbezogen. American Fabricators Inc. ist auf die fachgerechte Weiterverarbeitung von Stahl zu komplexen Teilen für Kunden aus einer Vielzahl verschiedener Industrien spezialisiert und erwirtschaftete mit 150 Mitarbeitern im Jahr 2014 einen Umsatz von rund 30 Mio. US-Dollar (ca. 27 Mio. €).

Der Kaufpreis beläuft sich auf 37 Mio. USD (rund 33 Mio. €). Aufgrund der zeitlichen Nähe der Transaktion zum Aufstellungszeitpunkt können die übrigen Informationen gemäß IFRS 3.B64 zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht gegeben werden.

(10) Transaktionen mit nahestehenden Personen

Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit tritt der Klößner & Co-Konzern mit zahlreichen Unternehmen in Geschäftsbeziehungen. Darunter befinden sich auch nahestehende Unternehmen. Die Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen unterscheiden sich nicht von den Liefer- und Leistungsbeziehungen mit fremden Dritten. In der Berichtsperiode wurden weder mit nahestehenden Unternehmen noch mit nahestehenden Personen wesentliche Geschäfte getätigt.

(11) Segmentberichterstattung

Bereits mit Wirkung zum zweiten Quartal wurden die Aktivitäten der Klößner European Operations GmbH dem Segment Europa (vormals Segment Zentrale/Konsolidierung) zugeordnet. Weitere Informationen sind der Textziffer (1) Grundsätze der Berichterstattung zu entnehmen.

(in Mio. €)	Europa		Americas		Zentrale/ Konsolidierung		Gesamt	
	9M 2015	9M 2014 ^{*)}	9M 2015	9M 2014 ^{*)}	9M 2015	9M 2014 ^{*)}	9M 2015	9M 2014 ^{*)}
Segmentumsatz	3.064	3.128	1.924	1.799	-	-	4.988	4.927
EBITDA (Segmentergebnis)	3	91	34	80	-15	-13	22	158
EBIT	-36	55	-	50	-18	-15	-54	90
Net Working Capital am Stichtag 30. September 2015 (31. Dezember 2014)	824	764	544	555	1	2	1.369	1.321
Anzahl Mitarbeiter am Stichtag 30. September 2015 (31. Dezember 2014)	6.940	7.104	2.532	2.559	88	77	9.560	9.740

*) Vergleichswerte 2014 angepasst aufgrund der Erstanwendung von IFRIC 21 (Abgaben).

Das EBIT kann wie folgt auf das Ergebnis vor Steuern übergeleitet werden:

(in Mio. €)	9M 2015	9M 2014 ^{*)}
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-54	90
Konzern-Finanzergebnis	-37	-47
Konzernergebnis vor Steuern	-91	43

*) Vergleichswerte 2014 angepasst aufgrund der Erstanwendung von IFRIC 21 (Abgaben).

Duisburg, den 3. November 2015

Klößner & Co SE

Der Vorstand

Gisbert Rühl
Vorsitzender des Vorstands

Marcus A. Ketter
Mitglied des Vorstands

Karsten Lork
Mitglied des Vorstands

William A. Partalis
Mitglied des Vorstands

Finanzkalender

1. März 2016	Veröffentlichung Jahresergebnis 2015 Bilanzpressekonferenz Analystenkonferenz
4. Mai 2016	Veröffentlichung Konzern-Zwischenbericht 1. Quartal 2016 Journalisten-Telefonkonferenz Analysten-Telefonkonferenz
13. Mai 2016	Hauptversammlung 2016, Düsseldorf
4. August 2016	Veröffentlichung Konzern-Zwischenbericht 2. Quartal 2016 Journalisten-Telefonkonferenz Analysten-Telefonkonferenz
3. November 2016	Veröffentlichung Konzern-Zwischenbericht 3. Quartal 2016 Journalisten-Telefonkonferenz Analysten-Telefonkonferenz

Änderungen vorbehalten

Klöckner & Co SE

Christian Pokropp

Leiter Investor Relations & Corporate Communications

Telefon: +49 203 307-2050

Telefax: +49 203 307-5025

E-Mail: ir@kloeckner.com

Disclaimer

Dieser Bericht (vor allem das Kapitel „Prognosebericht“) enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements von Klößner & Co über künftige Entwicklungen beruhen. Sie sind im Allgemeinen durch die Wörter „erwarten“, „davon ausgehen“, „annehmen“, „beabsichtigen“, „einschätzen“, „anstreben“, „zum Ziel setzen“, „planen“, „werden“, „erstreben“, „Prognosebericht“ und vergleichbare Ausdrücke gekennzeichnet und beinhalten im Allgemeinen Informationen, die sich auf Erwartungen oder Ziele für wirtschaftliche Rahmenbedingungen, Umsatzerlöse oder andere Maßstäbe für den Unternehmenserfolg beziehen.

Zukunftsbezogene Aussagen basieren auf derzeit gültigen Plänen, Einschätzungen und Erwartungen. Daher sollten Sie sie mit Vorsicht betrachten. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, von denen die meisten schwierig einzuschätzen sind und die im Allgemeinen außerhalb der Kontrolle der Klößner & Co SE liegen. Zu den relevanten Faktoren zählen auch die Auswirkungen bedeutender strategischer und operativer Initiativen einschließlich des Erwerbs oder der Veräußerung von Gesellschaften. Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten oder sollten sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, so können die tatsächlichen Ergebnisse der Klößner & Co SE wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. Die Klößner & Co SE kann keine Garantie dafür geben, dass die Erwartungen oder Ziele erreicht werden.

Die Klößner & Co SE lehnt – unbeschadet bestehender rechtlicher Verpflichtungen – jede Verantwortung für eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen durch Berücksichtigung neuer Informationen oder zukünftiger Ereignisse oder anderer Dinge ab. Zusätzlich zu den nach IFRS bzw. HGB erstellten Kennzahlen legt die Klößner & Co SE Non-GAAP-Kennzahlen vor, z. B. EBITDA, EBIT, Net Working Capital sowie Netto-Finanzverbindlichkeiten, die nicht Bestandteil der Rechnungslegungsvorschriften sind.

Diese Kennzahlen sind als Ergänzung, jedoch nicht als Ersatz für die nach IFRS bzw. HGB erstellten Angaben zu sehen. Non-GAAP-Kennzahlen unterliegen weder den IFRS noch den HGB- oder anderen allgemein geltenden Rechnungslegungsvorschriften. Andere Unternehmen legen diesen Begriffen unter Umständen andere Definitionen zugrunde.

Bei Prozentangaben und Zahlen in diesem Bericht können Rundungsdifferenzen auftreten.

Der Zwischenbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor, bei Abweichungen geht die deutsche Fassung des Zwischenberichts vor.

